

Bewerben einmal anders

Ausgefallen auffallen. Lebenslauf in Google-Optik: Kreative Bewerbungen erregen Aufmerksamkeit.

„Wir sollten einmal ein Tässchen Tee trinken.“ Klingt nach einer Aufforderung, einen alten Freund wiederzutreffen. Schreibt man den Satz allerdings auf ein Stück Papier, legt einen Teebeutel dazu und schickt das Ganze samt Lebenslauf an den potenziellen Arbeitgeber, kann das zu einem Bewerbungsgespräch führen.

Auf Stellenangebote meldet sich häufig eine Vielzahl von Bewerbern. Personalverantwortliche müssen sich dann durch eine Flut von Lebensläufen und Motivationsschreiben kämpfen. Wer bei seiner Bewerbung ein wenig Kreativität zeigt, sticht hervor und kann so punkten, ist der Unternehmensberater Franz Bauer überzeugt. Für ein Muss hält er kreative Bewerbungen allerdings nicht: „Immerhin gibt es HR-Manager mit unterschiedlichen Charakteren. Nicht jeder springt gleich auf einen Kreativen an“. Zumal in Branchen wie dem Bankwesen oder in der Versicherung eher der Inhalt und konservative Schreiben zählen. „Auch hier kann man zwar mit Kreativität Aufmerksamkeit erregen. Man sollte sich aber immer fragen: Wie weit will ich wirklich gehen?“

Ein absolutes No-go ist, wenn Bewerber zwanghaft kreativ sind, nur weil sie denken, dass ein selbst gedrehtes Video automatisch einen Startvorteil bedeutet. „Man sollte sich nicht verstellen und etwas vorspielen, das man nicht ist“, sagt Bauer. „Die Bewerbung muss zur Persönlichkeit und zum Unternehmen passen.“

Osterhasen zu Weihnachten?

Kurz vor Weihnachten einen Schoko-Osterhasen an seinen Wunsch-Arbeitgeber zu schicken, mit dem Kommentar „Ich bin meiner Zeit eben voraus“ ist ein mutiges Beispiel für eine außergewöhnliche Bewerbung. Vor allem in Kreativbranchen können lustige Aktionen wie diese erfolgreich sein, da man mit der Bewerbung seine Fähigkeiten präsentiert und dazu gleich eine Arbeitsprobe liefert. Aber auch ein grafisch origineller Lebenslauf kann einen von der Masse abheben. Im Internet gibt es Vorlagen – z. B. auf re.vu, about.me oder vizualize.me. Am Ende zählt jedenfalls das Gesamtpaket. Bauer: „Kreativität ist immer nur die hübsche Verpackung der Bewerbung.“ – C. WEBER



„Man sollte sich nicht verstellen und etwas vorspielen. Die Bewerbung muss zur Persönlichkeit und zum Unternehmen passen.“

Franz Bauer
Unternehmensberater

Das mögen die Personalentscheider

Das Einmaleins des perfekten Bewerbungsschreibens

Kreativ oder nicht: Bewerbungsschreiben sollten gut durchdacht sein. Hier einige essenzielle Tipps vom Profi:

- **Professionelles Foto** Das Foto ist noch immer eines der wichtigsten Entscheidungskriterien. Lassen Sie das Porträtbild daher unbedingt von einem Profi machen. Ob schwarz-weiß oder in Farbe spielt dabei keine Rolle. Hauptsache, Sie lächeln und wirken so sympathisch.
- **Gut strukturiert** Sämtliche Bewerbungsunterlagen sollten strukturiert und so knapp wie möglich aufgearbeitet sein. Beginnen Sie dabei stets mit den aktuellsten Ereignissen und führen Sie diese chronologisch fort.
- **Persönlich & fokussiert** Unpersönliche Massenschriften bringen einen nicht wirklich weiter. Gehen Sie bei jeder einzelnen Bewerbung auf die jeweilige Firma ein. Welche Erfahrungen bringe ich mit? Was gefällt mir sehr gut in dieser Branche? Welchen Nutzen hat das konkret angeschriebene Unternehmen durch mich und mein Know-how?
- **Klarheit verschaffen** Rufen Sie vorher ruhig an, wenn für Sie Unklarheiten im Bezug auf die Stellenausschreibung auftauchen – das zeugt von Engagement und Interesse.
- **Details punkten** Schreiben Sie nicht nur die Funktion (wie z. B. Leiter der Marketingabteilung) der letzten Arbeitsstelle in den Lebenslauf, sondern auch ein paar Worte zu Ihren Kompetenzen und Aufgaben.
- **Richtiger Ton** Auch bei Online-Bewerbungen und eMail-Verkehr gilt, den Business-Umgangston einzuhalten. No-gos: Smileys im Anschreiben.